

26. Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin

Facharzt/Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin

(Physikalischer und Rehabilitativer Mediziner/Physikalische und Rehabilitative Medizinerin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Physikalische und Rehabilitative Medizin umfasst die Frührehabilitation, die postakute und Langzeit-Rehabilitation sowie die Prävention von Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit sowie die interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Struktur- und Funktionsstörungen mit konservativen, physikalischen, manuellen und naturheilkundlichen Therapiemaßnahmen sowie Verfahren der rehabilitativen Intervention.
Weiterbildungszeit	60 Monate Physikalische und Rehabilitative Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> • müssen 12 Monate in der stationären Akutversorgung im Gebiet Chirurgie und/oder in Neurochirurgie abgeleistet werden • müssen 12 Monate in der stationären Akutversorgung im Gebiet Innere Medizin und/oder in Neurologie abgeleistet werden

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie sind integraler Bestandteil der Facharztkompetenz. Es wird empfohlen, die Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung im Logbuch der Zusatz-Weiterbildung ergänzend zu dokumentieren.¹¹

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung	
Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Physikalische und Rehabilitative Medizin	
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	
Theoriemodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) sowie der Rehabilitation	
	Rehabilitationsspezifische Hygienemaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung multiresistenter Erreger
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung
	Teilnahme an multiprofessionellen Teamsitzungen
Rehabilitationsspezifische Aspekte der Behandlung von Patientinnen/Patienten mit kognitiven Defiziten	
	Rehabilitationsspezifische Beratung und Mitbehandlung von Suchterkrankungen
Notfälle	
	Erkennung und Behandlung typischer Komplikationen im Behandlungsverlauf sowie deren Prophylaxe
Prävention	
Prävention von Krankheiten, arbeitsplatzbedingten Belastungen und Schädigungen (Primärprävention)	
Prävention von Krankheitsfolgen (Sekundärprävention)	

¹¹ 2. Änderung der WBO – in Kraft ab 02.02.2024

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Prävention von Einschränkungen der Teilhabe sowie von Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf (Tertiärprävention)	
	Präventionsmedizinische Untersuchungen und Beratungen einschließlich sportmedizinischer Aspekte
	Arbeitsplatzorientierte Beratungen
	Beratung zu Hilfe- und Unterstützungsbedarf
Soziale Sicherungssysteme und Versorgungsstrukturen	
Grundprinzipien der sozialen Sicherung, Rehabilitations- und Sozialmedizin	
Rehabilitationsbezogene Steuerungselemente im Gesundheitswesen und ihre praktische Anwendung	
Grundlagen und methodische Prinzipien der Rehabilitation und Rehabilitationssteuerung	
Medizinische Rehabilitation, insbesondere Leistungsformen, spezifische Rehabilitationsangebote und -verfahren und Einrichtungen	
Berufliche Rehabilitation (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) und Wiedereingliederung	
Schulisch-pädagogische Rehabilitation und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	
Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletztenartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung	
	Anwendung von Modellen der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
	Indikationsstellung und Zuweisung zu den verschiedenen rehabilitativen Versorgungsformen
	Indikationsstellung und Einleitung von beruflichen und/oder arbeitsplatzorientierten Rehabilitationsleistungen
	Indikationsstellung und Beratung zu Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
	Beurteilung des Leistungsvermögens, der Arbeitsunfähigkeit und der Erwerbsminderung sowie der Pflegebedürftigkeit
Diagnostische Maßnahmen	
Differentialdiagnostik von Struktur- und Funktionsstörungen	
	Manualmedizinische Untersuchung von Komplex- und Einzelbefunden des Bewegungssystems, z. B. Bewegungsstörungen, regionale Befunde, Einzelbefunde an Gelenken, Muskeln, fasziellen, viszeralen und neuronalen Strukturen
	Neurologische Befunderhebung bei Störungen des peripheren und zentralen Nervensystems
	Indikationsstellung, Durchführung und Auswertung apparativer Diagnostik
	- EKG
	- Belastungs-EKG
	- Lungenfunktionsprüfung
	Sonographie der Bewegungsorgane
	Indikationsstellung und Befundinterpretation radiologischer Untersuchungen, auch unter funktionellen Gesichtspunkten
	Teilnahme an radiologischen Fallbesprechungen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Stand- und Ganganalyse
	Orientierende psycho-pathologische Befunderhebung
	Indikationsbezogene Auswertung von Assessmentinstrumenten zur Selbst- und Fremdeinschätzung
Krankheiten und Störungen der Funktionsfähigkeit	
	Mit- und Anschlussbehandlung sowie Rehabilitation von Erkrankungen und Funktionsstörungen, insbesondere
	- Folgen komplikativer Krankheitsverläufe
	- funktionelle, degenerative, entzündliche und stoffwechselbedingte Krankheiten des Bewegungssystems
	- Verletzungsfolgen einschließlich Polytrauma, Schädel-Hirn-Trauma, Querschnittsläsionen
	- zerebrale Durchblutungsstörungen einschließlich Schlaganfall
	- neurodegenerative Krankheiten und periphere Nervenläsionen
	- Krankheiten des kardiopulmonalen Systems
	- Krankheiten des Gefäßsystems einschließlich des Lymphgefäßsystems
	- angeborene Leiden und Folgen frühkindlicher Hirnschäden
	- psychische und psychosoziale Erkrankungen und Problemlagen
Interventionen	
<p>Methode und Therapiemittel, physiologische Wirkung und Therapieeffekte von physikalischen Therapien, z. B. Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Ergotherapie, Sporttherapie, Massagetherapie, Elektro- und Ultraschalltherapie, Hydrotherapie, Thermo-therapie, Balneotherapie und Inhalationstherapie</p>	
<p>Rehabilitative Maßnahmen wie Rehabilitationspflege, Logopädie, Neuropsychologie, rehabilitative Sozialarbeit, Patientenschulung und -information, Kunst- und Musiktherapie, begleitende psychotherapeutische Verfahren, Ernährungstherapie</p>	
	Indikationsstellung, Einleitung und Verlaufsbeurteilung physikalischer und rehabilitativer Interventionen unter kurativer und rehabilitativer Zielsetzung
Interventionelle Methoden	
	Diagnostische und therapeutische Punktionen und Injektionen
	Manualmedizinische Behandlungstechniken, auch in Kombination mit Untersuchungstechniken
	Differentialindikative Hilfsmittelversorgung mit Orthesen und Prothesen, Einlagen- und Schuhversorgung, rehabilitativer Technologie und Kompressionsbestrumpfung, Mobilitätshilfen
Frührehabilitation	
Grundlagen kombinierter akut- und rehabilitationsmedizinischer Behandlung	
Transfer- und Mobilisationskonzepte	
Grundlagen der Beatmung und Beatmungsentwöhnung, Tracheostoma- und Sekretmanagement	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Planung und Durchführung der Frührehabilitation im multiprofessionellen Team ¹²
	Strukturierte Überwachung des frührehabilitativen Verlaufs und Überleitungsmanagement
	Weiter- und Nachbehandlung der zur Frührehabilitation führenden Krankheit oder Verletzung, der Begleitkrankheiten und Komplikationen
	Frührehabilitative Assessments
	Dysphagiemanagement
	Ernährungsmanagement
	Trachealkanülenversorgung
Postakute und Anschlussrehabilitation sowie intermittierende Heilverfahren	
Rehabilitationsdiagnostik und -assignment	
Rehabilitationsplanung und rehabilitative Interventionen	
Therapieevaluation und -modifikation	
Überleitungsmanagement und sozialmedizinische Beurteilung	
	Planung, Koordination und Beurteilung postakuter Rehabilitation und intermittierender Heilverfahren
Rehabilitative Langzeitversorgung und ambulante rehabilitative Krankenbehandlung	
Rehabilitative Langzeitversorgung und Nachsorge	
	Auswahl und Einleitung von Leistungen zur Teilhabe in der Langzeitversorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten bzw. Behinderungen
	Einleitung von Funktionstraining bzw. Rehabilitationssport
Konservative und operative Akutversorgung	
	Assistenzen bei Operationen
	Wund- und Infektionsmanagement sowie Verbandlehre
	Gerinnungsmanagement sowie Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Abdomensonographien, Dopplersonographien der Gefäße, Echokardiographien, endoskopischen Verfahren
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Elektroenzephalographien, Elektromyographien, Nervenleitgeschwindigkeiten, evozierten Potenzialen
Grundlagen der Botulinumtoxintherapie	

¹² 2. Änderung der WBO – in Kraft ab 02.02.2024